

Region Ostschweiz

Eine eindrückliche Versammlung

Zahlen, Wahlen, Berichte, Ehrungen und Wein – dies waren die wichtigsten Elemente der Ostschweizer Delegiertenversammlung (DV) vom 20. Juni.

Im Hotel Trauben in Weinfelden hiess Michael Preiss, Präsident der Sektion Thurtal, die knapp 40 Delegierten in seinem «Revier» herzlich willkommen. Othmar Widmer, Präsident der Region Ostschweiz, begrüsst die Anwesenden ebenfalls. Gemeinsam mit Pius Riedener, Präsident Travail.Suisse Ostschweiz, führten die Herren in lebhaft informativer Manier durch die Traktanden.

Nach der Absegnung der Kassenberichte standen die Wahlen an. Paul Rutz, Kassier Travail.Suisse Ostschweiz, hat sich nach vielen Jahren Verantwortung entschieden, sein Amt als Rechnungsführer niederzulegen. Pius Riedener verdankte Paul Rutz seinen wertvollen Einsatz in den letzten Jahren. Regionalsekretär Vincenzo Urso stellte sich für das Amt als neuer Kassier zur Verfügung. Er wurde von den Delegierten ohne Gegenstimme gewählt.

Intensive Gewerkschaftsarbeit

Vollbepackt mit aktuellen Themen, präsentierten die Regionalsekretäre alles, was sich national und regional im letzten Jahr in Sachen Gewerkschaftsarbeit ereignete. Vincenzo Urso berichtete aus den Verhandlungen und vom aktuellen Stand des Landesmantelvertrags im Bauhauptgewerbe. Der Schutz der älteren Arbeitnehmenden wird immer mehr zum Politikum, denn (zu) oft wird auf ihre Kosten gespart, zum Beispiel indem sie entlassen werden.

Regionalsekretär Luis Barros erwähnte konkrete Beispiele, wie Syna ihren Mitgliedern zur Seite steht. Regionalsekretärin Cornelia Bickert berichtete über die Alltagsarbeit der Sekretäre in der Beratung und Begleitung der Mitglieder. Häufig



Beim Spaziergang durch den Weinberg zeigte Michael Burkhardt den Delegierten, wie Rebstöcke so gepflegt werden, dass qualitativ hochwertiger Wein entsteht.
Bild: Primo Facci

beinhaltet diese auch viele Klärungen zu den Themen drohende Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenkasse und Frühpension. Der Regionalverantwortliche Danilo Ronzani informierte über die Arbeit in den paritätischen Kommissionen und die erfolgreiche Unterschriftensammlung für die Vaterschaftsurlaub-Initiative in der Schweiz. Personell neu zum Team gestossen ist am 1. Mai 2017 Ivan Tosti als Regionalsekretär; damit ist das Team Ostschweiz wieder komplett.

Ehrung von Danilo Ronzani

Seit 1991 setzt sich Danilo Ronzani für die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder ein. An dieser DV nahm Othmar Widmer die Gelegenheit wahr und dankte ihm für seinen jahrelangen, unermüdlichen und engagierten Einsatz für die Mitglieder und die Gewerkschaft.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigten die Delegierten am Nachmittag das Weingut Burkhardt im Ottenberg. Michael Burkhardt führte fachkompetent durch das Anwesen seiner Familie. Diverse Proben der verschiedenen Weine mit

unterschiedlichen Reifegraden rundeten den gelungenen Tag ab.

ivan.tosti@syna.ch,
Regionalsekretär

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Fuchsli,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Trix Kuchen,
beatrix.kuchen@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert,
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Barbara André,
barbara.andre@syna.ch

Ausgabe 7/17:

Redaktionsschluss: 21. August
Erscheinungsdatum: 8. September

Region Oberer Zürichsee

Den kulturellen Horizont erweitert

Das Auffahrt-Wochenende verbrachten 25 Mitglieder der Sektion Höfe/Print und ihre Angehörigen in Elsass und Umgebung.

Es war die erste Reise der kürzlich fusionierten Sektionen Höfe und Zürichsee/Einsiedeln Print. Sie war primär als Kennenlern-Veranstaltung ausgeschrieben und wurde an der ersten gemeinsamen Generalversammlung so kundgetan; indes waren – bis auf einige wenige – ausschliesslich ehemalige Printler zugegen. Sie hatten seit jeher turnusgemässe Ausflüge in ihrem Programm, während ehemalige Höfe-Mitglieder diese Form des gewerkschaftlichen Miteinanders offenbar so gut wie nicht kannten oder kennen.

Ehrenpräsident Hans Besmer organisierte einmal mehr einen höchst interessanten Kulturausflug. Das Wetter erreichte Spitzenwerte, zuweilen schon nahe der Grenze des Belastbaren. Das Hilton-Hotel in Strassburg indes hielt nicht in allen Belangen das, was man vom Renommé dieses Namens erwarten durfte.

«Menschenferien» nötig

Zu sehen gab es vieles: die in gewissen Quartieren malerische Stadt Colmar, das



Guck-in-die-Luft-Menschen: Die Fassade des monumentalen Strassburger Münsters liess die Augen in der Vertikale wandern.
Bild: Bruno Füchslin

Elsässer Dörfchen Riquewihr, inmitten grosser Weinbaugebiete gelegen und pro Jahr von einer Million Besuchern geflutet, die europäische Hauptstadt Strassburg mit dem monumentalen Münster sowie am letzten der drei Tage Freiburg im Breisgau und Schwarzwald. Dass auch kulinarische und flüssige Abstecher zu einer Kulturreise gehören, versteht sich von selbst.

Beim von Sektionspräsident Karl Oberholzer vorbereiteten Heimfahrt-Quiz musste das Los über die Spitzenplätze

entscheiden: Drei Teilnehmende erreichten je die höchste Punktzahl von 20 richtig beantworteten Fragen.

Drei Tage waren genug und von der Dauer her exakt richtig: So gut wie alle Elsass-Reisenden mussten aufgrund der unendlich scheinenden Touristen-Massen in den nächsten Tagen so etwas wie «Menschenferien» einlegen ...

Bruno Füchslin,
Redakteur Region Ost,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalausflug

Mit Hand und Herz am Holz

Am 10. Juni fand der diesmal von der Sektion Einsiedeln organisierte traditionelle Regionalausflug statt. Er führte die Teilnehmenden ins Bündnerland.

47 Teilnehmende kamen in den Genuss der Sägereibesichtigung Florinett AG in Bergün, die sich auf die Herstellung von Fichtenholzdecken für Musikinstrumente spezialisiert hat. Die Brüder Andrea und Rico Florinett, die das Familienunternehmen leiten, führten die Gruppe durch das innovative Sägereiwerk und die Fertigung der Resonanzdecken für

Saiteninstrumente wie Violine, Gitarre, Cello, Kontrabass etc. Unter dem Label «Tonewood Switzerland» floriert der weltweite Handel mit dem Nischenprodukt.

Aber weshalb wird eine solche Spezialität ausgerechnet im abgelegenen 450-Seelen-Dorf Bergün produziert? Die klimatischen Bedingungen für die Fichtenholzdecken sind im sonnigen, aber trockenen und kalten Klima (1400 m ü. M.) optimal. Zudem wird für die Gewinnung des Bergholzes ein Baum regelgenau nach dem Mondkalender gefällt, was die Unternehmer auch wissenschaftlich untersuchen liessen. Die Teilnehmenden waren äusserst beeindruckt von den detailreichen Erläuterungen.

Fahrt durchs Albulatal

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt mit der Rhätischen Bahn über die atemberaubenden Viadukte nach Tiefencastel, dann mit dem Car hoch auf die Lenzerheide zu Kaffee und Kuchen. Vor Ort wurden die Reisenden von lautem Motorengerumm überrascht: Es handelte sich um Übungsrunden für das Oldtimerrennen am folgenden Tag. Für eine halbe Stunde konnten Interessierte die Trainingsfahrten mitverfolgen. Dann ging es wieder zurück nach Hause.

Bilder zum Regionalausflug findet ihr auf <https://oberer-zuerichsee.syna.ch>.

beatrice.kuchen@syna.ch,
Regionalverantwortliche

Region Zürich/Schaffhausen

Region unter neuer Leitung

Am 6. Juni durfte die Region Zürich/Schaffhausen ihre neue Regionalverantwortliche Petra Fembek begrüßen. Wir stellen sie euch vor.

Barbara André: Zum Anfang: Erzähl uns doch ein bisschen was über dich.

Petra Fembek: Ich lebe sehr gern seit über drei Jahren im Zürcher Weinland, gemeinsam mit meinem Partner und elfjährigen Zwillingen. Neben einer Katze und einigen Kleinnagern wohnen auch drei Waschbären bei uns. Mein Weg hat mich von Österreich über einige Jahre in Uruguay und Angola hierher geführt. Ich bin unheimlich gern in den Bergen – überhaupt in der Natur – und am liebsten mit dem Töff dorthin unterwegs.

Was sind deine Stärken?

Ich bin ein sehr pragmatischer Mensch, der sich gerne und gut auf neue Situationen einstellen kann. Ich arbeite sehr gerne im Team. Da kann jeder nach seinen Stärken arbeiten und hat mehr Freude an der Arbeit. Ich versuche, so weit es geht, immer zu einer Lösung zu kommen, die für alle Seiten tragbar ist.

Was hat dich motiviert, deine Bewerbung für die Stelle als Regionalverantwortliche einzureichen?

Als Österreicherin ist für mich Sozialpartnerschaft etwas Wichtiges und gut Bewährtes. Als ich in Uruguay lebte, war Pepe Mujica Präsident – ein glühender Gewerkschafter, der für seine Überzeugung mehrere Jahre inhaftiert war. Als Präsident hat er sich auf ganz anderer Ebene für «seine» Leute, die kleinen Leute, einsetzen können. Ich habe sehr grossen Respekt vor diesem Mann. Ich möchte mich in dem mir möglichen Rahmen auch für die Rechte jener einsetzen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Bei dem Stelleninserat hatte ich sofort das Gefühl, dass ich hier etwas bewirken kann.

Was hast du vor deinem Stellenantritt bei Syna beruflich gemacht?

Ich bin Politologin, habe mich immer am liebsten für Menschen eingesetzt, die in



Petra Fembek an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Bild: Barbara André

irgendeiner Form benachteiligt sind. Mit meinem eigenen Verein konnte ich mich jahrelang in verschiedenen Regionen der Welt für Kinder mit speziellen Bedürfnissen einsetzen. So durfte ich zum Beispiel in Bosnien mithelfen durchzusetzen, dass behinderte Kinder wieder in der Regelschule mitmachen dürfen. Oder ich kümmerte mich um die Wiedereingliederung von Kindern mit HIV in die Normal- schule und in die familiären Strukturen in Kambodscha. Danach ging ich nach Uruguay und habe eine Landwirtschaft aufgebaut, zusammen mit einem Hotel- projekt. Hier habe ich mich privat und in privaten Organisationen für die Bedürf- nisse anderer einsetzen können. Mit der Zwischenstation Angola bin ich dann in Rheinau bei einer biodynamischen Stif- tung gelandet. Ich habe mit Betreuten auf dem Hof gewohnt und gearbeitet.

Du warst an einigen interessanten Projekten beteiligt. Was hat bei dir am meisten Ein- druck hinterlassen?

Eigentlich die Freude, die ich auslösen konnte, oft mit nur kleinen Gesten. Dann habe ich den Tag schon positiv beginnen können. Und auch die Professionalität, mit der heute Projekte durchgeführt werden, bei denen aber trotzdem nie die Freude am Machen verloren geht.

Denkst du, dass diese Erfahrungen für deine Stelle als Regionalverantwortliche hilfreich sein werden?

Unbedingt! Ich möchte hier auch so arbeiten, dass alle davon profitieren. Ich nehme auch mich selbst nicht da- von aus. Motivierend und hoffentlich auch inspirierend sein und diesen Geist gemeinsam leben können, das gesamte Team gemeinsam für die Mitglieder – so habe ich es bisher immer halten können, und so möchte ich das auch hier tun.

Was sind deine Ziele? Gibt es etwas Spezielles, das du dir vorgenommen hast?

Ja, einfach genau hinhören, was ge- wünscht und was verlangt wird. Auf andere zugehen und schauen, wie ich mich am besten einbringen kann. In Verhandlungen dort pragmatisch vorgehen, wo es sinnvoll ist, und dort in der Sache nicht nachgeben, wo es erforderlich ist, immer respektvoll und wertschätzend. Innerhalb des möglichen Rahmens im Team Aussergewöhnliches leisten können – so, dass alle dabei mit Freude arbeiten. Das möchte ich erreichen und dann auch aufrechterhalten.

barbara.andre@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Ostschweiz

Wenn Engel reisen ...

... lacht der Himmel. Bei herrlichem Sonnenschein verbrachten Mitglieder der Sektionen Bodensee und St. Gallen am 26. und 27. Mai zwei beeindruckende Tage im Südtirol.

Recht früh am Morgen startete Chauffeur «Migg» in Arbon den Car. Der Arlbergtunnel war für einige Zeit gesperrt, so fuhren wir die Passstrasse zwischen zahlreichen langen Lastwagen in einer schönen Morgenstimmung hinauf und hinunter, über den Reschenpass, vorbei am versunkenen Turm im Reschensee, dem Wahrzeichen des Vintschgaus, durch riesige Apfelplantagen hindurch nach Tirol.

In Schlanders, dem Hauptort des Vintschgaus, assen wir zu Mittag. Nach kurzer Rast ging es weiter nach Rabland. Die grösste digitale Modelleisenbahnanlage Italiens liess nicht nur die Herzen der Eisenbahnfans höherschlagen. Mit über 20 000 Ausstellungsstücken zählt die Sammlung zu den grössten Privatsammlungen Europas. Alle Teilnehmenden waren besonders von der originalgetreuen Nachbildung

der Landschaft vom Brenner bis ins Vintschgau im Massstab 1:87 (HO) begeistert. Unter den vielen verschiedenen Zügen fuhren sogar einige «Stadler-Modellzüge» durch die Landschaften.

Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir ins Nachtlager, das Sporthotel Spögl. «Migg» chauffierte den Car auf der recht «kriminellen» Passstrasse sicher jede schmale Stelle entlang und um manch enge Kurve herum. Der Lohn für die abenteuerliche Fahrt war eine atemberaubende Sicht auf der Passhöhe bis hin zu den Dolomiten. Am Abend, nach dem gemütlichen Beisammensein mit Film und Verlosung, schliefen alle wunderbar in der Ruhe mitten im Wald. Doch diese Nachtruhe wurde am Morgen abrupt durch das Rufen des Kuckucks beendet.

Krippen auch in «Wohnungsgrösse»

Nach dem Frühstück fuhr die Gruppe weiter durch Brixen und Bruneck ins Ahrntal. Das Ahrntal, umgeben von 80 Dreitausendern, ist eines der schönsten, aber auch urigsten Täler des Südtirols. In Luttach befindet sich das Volkskunst- und

Krippenmuseum Maranatha, unser nächstes Ziel. Dieses besondere Museum erzählt die Geschichte des Holzschnitzens und der Weihnachtskrippe im Tal. Viele verschiedene Krippen in unterschiedlichen Grössen und aus unterschiedlichen Materialien waren zu bestaunen. Die grösste hatte eine Fläche von ca. 70 m². Man konnte zwischen den lebensgrossen Holzfiguren hindurch spazieren. Den Abschluss des Rundgangs bildete ein kleiner Umtrunk, begleitet mit der Musik von einer kleinen Handorgel und dem Schneewalzer vom «Syna-Chor».

Auf der weiteren Reise hielt der Car noch einmal in Sterzing. Prachtige Bürgerhäuser, malerische Einkaufsstrassen, mittelalterliche Plätze und eine einzigartige Bergkulisse luden zum Verweilen ein. Später ging es durch die Berge über den Brenner und den Arlberg zurück nach Arbon.

Alle waren geschafft, aber voller schöner Erinnerungen an eine Reise mit kurvenreichen Passstrassen, bizarren Ausblicken und manch Wissenswertem zu Modelleisenbahnen und Krippen.

**paulemil.rutz@bluewin.ch,
Sektionspräsident Bodensee**



Der Car und die Reisegruppe auf dem Weg durchs Tirol.

Bild: Josef Schwegler

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

Sektion Bodensee

Grillplausch

Sonntag, 20. August, 10 Uhr

Grillplatz Waldhütte, Rorschacherberg

ohne Anmeldung; jede(r) ist herzlich willkommen

Sektion Kreuzlingen

Gokart fahren

Mittwoch, 30. August, 19.45 Uhr

Kartbahn, Sulgen

Anmeldung bis 18. August,

frauenfeld@syna.ch, 052 721 25 95

Sektion Frauenfeld

Besuch Festungsmuseum Sasso San Gottardo

Sonntag, 3. September, 6.45 Uhr

Abfahrt vom Marktplatz, Frauenfeld

Anmeldung bis 25. August,

frauenfeld@syna.ch, 052 721 25 95

Sektion Thurtal

Besichtigung Autobaumuseum

Freitag, 8. September, 20.30 Uhr

Autobau AG, Romanshorn

Anmeldung bis 1. September,

frauenfeld@syna.ch, 052 721 25 95